



Ein starker Schuss

Einleitung

Im letzten Sommer traf ich mich mit Kai, Rico und Carlo in unserem Garten. Das Wetter war prima, also spielten wir zuerst ein bisschen im Planschbecken, bis Rico eine Idee hatte:

„Kommt, wir spielen Fußball!“ Eigentlich durften wir im Garten nicht Fußball spielen, da ist zu wenig Platz, meint meine Mutter immer, aber sie war gerade zum Einkaufen gegangen, also konnte es losgehen.

Hauptteil

Kai und Rico waren in einer Mannschaft, Carlo und ich in der anderen. Alle spielten auf dasselbe Tor: unsere Terrasse. Es machte riesigen Spaß, der Rasen war vom Plantschen glitschig, da war das Kicken gar nicht so einfach.

Plötzlich stand Rico frei vor dem Tor. Er legte sich den Ball zurecht, wollte schießen. Doch in dem Moment rutschte er auf dem nassen Gras aus, der Ball flog viel zu weit nach rechts und ... klirr!

Erschrocken schauten wir auf. Der Ball hatte nicht unsere Terrasse getroffen, sondern die unserer Nachbarin. Frau Janz hatte dort den Kaffeetisch gedeckt. „Oje“, stöhnte Carlo, „das gibt Ärger!“ In diesem Moment trat auch schon Frau Janz mit einem Kuchen auf die Terrasse und sah die Bescherung.

Der Ball hatte zwei Tassen vom Tisch gefegt und die Tischdecke war tropfnass von ausgelaufener Milch. „Tja ...“, stammelte ich, „Frau Janz, das tut uns furchtbar leid, wir ...“ Doch die Nachbarin unterbrach mich. Sie holte tief Luft und lachte:

„So ein Zufall. Jetzt decke ich einmal den Tisch mit dem alten Kaffeegeschirr meiner Tante, das ich eigentlich gar nicht leiden kann, und schon gehen zwei Tassen kaputt. Jungs, das ist nicht so schlimm, wie es aussieht.“

Schluss

Das war ja noch mal gut gegangen. Wir halfen Frau Janz beim Aufräumen, denn bald kamen auch ihre Kaffeegäste. Doch wir spielten seit diesem Tag Fußball nur noch auf dem Bolzplatz.